

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Leipzig & Neigardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Neigardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Post...

Insertenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unzertheilt...

Dresden, den 20. Januar.

Dem gewesenen Director Johann Friedrich Nebert in Anauhalt, sowie den Directors Johann Gottfried Hermann in Epenhain...

Wegen der künftigen Dienstag hier bevorstehenden Ankunft J. Kais. H. der Großfürstin Constantin von Russland...

Das vorgestern in Reinhold's Hotel abgehaltene Ballfest der Kreuzthaler zeichnete sich diesmal als besonders glanzvoll aus...

Wie wir nachträglich erfahren, hat wie in vielen anderen Orten des Landes, so auch in Tharandt am Sonntag den 6. d. durch den dortigen Militärverein zu Ehren der aus dem Kriege heimgekehrten Soldaten...

Ein preussischer Soldat giebt über den von uns erwähnten Unterschied zwischen preussischem und sächsischem Soldaten folgende Aufklärung: Es heißt weder „das Gewehr an“ noch „das Gewehr auf“...

Vergangenen Dienstag ereignete sich bei Schöpnau abermals das Unglück, daß ein mit Langholz beladener Wagen durch das Springen einer Rette auf der sehr steilen, circa eine halbe Stunde lang ansteigenden Schöpnauer Mäntzenberger Chaussee...

theilweise zertrümmert, sondern auch ein Pferd im wahren Sinne des Wortes zerrissen wurde...

Die Bewohner eines Hauses in Antonstobt wurden in der vorvergangenen Nacht durch zwei Schüsse alarmirt, die in einem dort bewohnten Logis in kurzer Folge aufeinander fielen...

Wie wir hören, sind wieder mehrere hiesige Geschäftsleute neuerdings von einer norwegischen Familie betrogen worden, die seit Monaten in einer in Dresdens Nähe gelegenen Stadt in den drückendsten Verhältnissen leidet...

Den Unbekannten, der vor einigen Tagen einem hiesigen Gastwirth die mit mehr als 100 Thlrn gefüllte und von einem anderen Reisenden dort in Aufbewahrung gegebene Reisetasche abgeschwindelt, hat die Nemesis sehr bald ereilt...

Als der Aufsichtsbeamte über einen hiesigen Schlachtvieh-Lagerhof an einem der vergangenen Morgen in den Stall kam und die Häupter seiner die Zahl dreißig überschreitenden fetten Hammel überflog, erschrock er nicht wenig...

Stolpen, den 17. Januar. Am gestrigen Tage fand auch hier eine äußerst zahlreiche Wählerversammlung statt, zu welcher Seitens des hiesigen Wahlcomitees der bereits im 8. Wahlbezirk aufgestellte Wahlcandidat, Herr Geheimen Regierungsrath Dr. Neuning, besonders eingeladen worden war...

Die aus dem Brodmann'schen Atelier hervorgegangenen Ansichten des Großen-Parientisches während der Winter- und Schlittschuhlaufzeit sind jetzt namentlich ein beliebter Artikel, da sie ein sauberes naturgetreues Bild des Lebens und Treibens darbieten...

Tharandt, am 18. Januar. Gestern Abend hatte man hier in Tharandt seit kurzer Zeit zum dritten Male den wunderbaren Anblick eines Fadelhuges; die Studierenden der Akademie brachten diese Donation ihrem hochverehrten Professor, Herrn Hofrath Preßler...

gelangte zur Wohnung des Jubilars. Während nun eine Deputation von drei Studenten glücklicherweise in das Haus ging, spielte die Musik: „Wer hat dich, du schöner Wald“, worauf Herr Hofrath Preßler, von jubelndem Hoch begrüßt, vor die Thür trat und in ergreifenden Worten dankte...

Die verdienstlich am Zweiten Theater wirkende Frau Herrmann hat nächsten Montag eine Benefizvorstellung, wo in der noch immer das Repertoir beherrschenden Posse: „Der kleine Droschkentritzer“, Herr Frische vom Breslauer Hoftheater die Rolle des „Schauspieler Krause“ zur Darstellung bringen wird...

Vor mehreren Tagen wurde in Christgrün der Rettenhuth des Gutbesizers Regold wegen äußerer Zeichen der Tollwuth erschossen. Dieser Hund war wahrlich nicht dem tollen Hunde in Berührung gekommen, welcher Ende vorigen Jahres daselbst mehrere Hunde gebissen hatte...

Öffentliche Gerichtsung am 19. Januar. Ein junges Mädchen von 23 Jahren, der Demimonde angehörig, steht in sehr einfacher Toilette heute des Betrugs und Diebstahls angeklagt, auf der Anklagebank Juliane Amalie Auguste Bretschel, aus Dainsberg gebürtig...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Ich ihr diese Sachen, da die Gretsche nur die Sachen aus dem Krankenhaus trug. Die Gretsche ging nicht nach Hause, angeblich weil es regnete und der Zug schon fort war, sondern trieb sich einige Tage in Dresden herum. Einige Nächte verlebte sie noch bei der Wagner, blieb schließlich weg, und die Sachen hat ebenfalls die Wagner nicht wieder erhalten. Am 8. Januar 1866 kam sie von einer Frau geführt zu einer Frau Müller, um dorthin zu ziehen. Am nächsten Morgen sorgte die Gretsche von der Müller, bei der sie die Sachen der Wagner zurückließ, einen Pelztragen, einen Ruff, einen Sammethut, und nahm von einer Frau Klüber, welche ebenfalls bei der Müller wohnte, noch einen Mantel und ein Kleid, sowie ein Paar Unterbekleider mit, um, wie sie selbst sagt, auszugehen, oder wie die Müller sagt, um auf der Polizei ihre Papiere zu besorgen. Die Gretsche führte ihre Absicht nicht aus, sie verlegte vielmehr den Mantel, fuhr nach Freiberg und ging in das dortige Krankenhaus, „weil es nicht mehr gehen wollte“, nachdem sie vorher dort Pelztragen und Ruff verlegt hatte. Dort sei sie zwanzig Wochen geblieben. Nach dieser Zeit ist sie wieder nach Dresden gekommen und am 16. November arretirt worden. Die Angeklagte verneinte bestimmt, die Sachen der Wagner und der Müller in der Absicht sich angeeignet zu haben, sie zu behalten, sie habe vielmehr die Sachen später wiedergeben wollen. Staatsanwalt Held glaubt, daß wegen der Sachen, welche bei der Wagner entnommen seien, wohl nicht zu einer Verurteilung zu gelangen sein werde, dagegen stelle sich das Verbrechen bei der Müller als Unterschlagung dar, wofür er die Bestrafung beantragte. Die Gretsche wurde zu 9 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Angeschuldigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, den 21. d. M., finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Gerichtssamt Radeburg: Privatanklage des Dr. Richter Johann Gottlob Grindel in Remden vor dem Substanzgericht Johann Gottlob Schleinitz d. d. 17. 11. 1865: wider Herr Dr. jur. Franz Wilhelm Meinert wegen Medicasterei. 10 1/2 Uhr: wider den Deconom Christian Jeronand Kuerstwald in Oberzan wegen Mißthigung. 11 Uhr: Gerichtssamt Schönbühl: Privatanklagen des Handarbeiter Johann Michael Dubrau in Oberpyritz wider den Deconom ewerwalter Carl Schregott Philipp in Pillnitz. Vorsitzender: Gerichtsrath Bert. — Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr: wider Carl Kraugott Petermann und Genossen, wegen Diebstahls, bez. Partineri Vorsitzender: Gerichtsrath Einert. — Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr: wider Christian Gottlieb Maurich aus Schlegel wegen Betrugs. Vorsitzender: Gerichtsrath Junquid. —

Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Robert und Bertram. Montag: S. e. M.: Der Herr Studiosus. Charaktergemälde in 1 Act von Charlotte Birch-Pfeiffer. S. e. M.: Der Winkelschreiber. Lustspiel in 4 Acten nach einer Idee des Terenz von Adelphi. — Dienstag: Die Hugenotten. Anfang 6 Uhr. Raoul des Rancys: Herr Dr. Gung als Gast. — Mittwoch: Die Frau in Weiß. — Donnerstag: (zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des kgl. Hoftheaters): Eymont. Eymont: Herr Emil Devent. — Freitag: Die Entführung aus dem Serail. Belmonte: Herr Dr. Gung als Gast. — Sonnabend: Der Herr Studiosus. Der Winkelschreiber. — Sonntag: Die Afrikanerin. (Anfang 6 Uhr.) Vasco de Gama: Herr Dr. Gung als Gast.

Tagegeschichte.

Preußen. Während die neue Arme-Einteilung die nach dem Königreich Sachsen detachirten Truppen nur als abkommandirt aufgeführt enthält, sind das Gouvernement von Dresden, sowie die Commandanturen von Leipzig und Königsberg, im Anschluß an die gleichnamigen preussischen Militärbehörden, als händige bezeichnet.

Baden. Karlsruhe, 16. Januar. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlicht die auf die Gehaltsverbesserung der Volksschullehrer bezüglichen Actenstücke. Das effective Dienst-einkommen der geringst bezahlten Hauptlehrer soll bis auf 350 Gulden in Orten bis zu 500 Einwohnern, und auf 400 Gulden in Orten mit mehr als 500 Einwohnern, sowie der Unter- und Hilfslehrer an öffentlichen Volksschulen um je 30 Gulden für das Jahr 1867 aufgeschwungen werden, zu welchem Zweck dem Ministerium des Innern ein Administrativcredit von 80,000 Gulden bewilligt wird.

Deutsches Reich. Dem „Publ.“ wird aus Wien, 16. Jan. geschrieben: Ich kann Ihnen heute etwas Genaueres über die Art und Weise mittheilen, wie das neue Wehrgesetz praktisch eingeführt werden soll. Im Allgemeinen werden die bisher bestehenden Befreiungen vom Soldatenbienst so ziemlich ganz aufgehoben, doch ist in erfreulicher Weise auf die bestehenden Verhältnisse und auf das Bedürfnis der Bevölkerung Rücksicht genommen. Während früher sämtliche Staats- und Gemeindebeamten, die das Staatsexamen absolvirt haben, die Professoren, Privatdocenten und Studenten der Universitäten, die Examenscandidaten, die Besitzer erblicher, untheilbarer größerer Bauernwirtschaften u. vom Militärdienst ganz dispensirt waren, geniehen in Zukunft nur diejenigen diese Vorrechte, welche die betreffenden Titel vor dem 28. December v. J. inne hatten. Auch die einzigen Söhne und Enkel sind nur dann von der Einstellung befreit, wenn die Erhaltung der sonst erwerbsfähigen Familien nachweislich ausschließlich auf ihren Schultern ruht. Ferner werden alle diejenigen Wehrpflichtigen zurückerufen, welche vor dem 28. December verheirathet waren. Diese Kategorien ausgenommen, gelangen alle jungen Leute vom 21. bis zum Ablauf des 23. Lebensjahres in diesem Jahr zur Musterung. Der Erlaß, der wahrscheinlich schon heute in dem amtlichen Organen publicirt werden wird, setzt ferner fest, daß alle diejenigen, für welche die Loskaufsteuer nach dem Bestimmungen der §§ 3 und 9 des Stellvertretungsgesetzes vom Jahre 1856 bis zum 5. Januar erlegt ist, vollständig von jedem Militärdienst befreit sind.

Frankreich. Das spurlose Verschwinden von bekannten Passagierdampfern (Männer und Frauen) kommt in Paris in der letzten Zeit so häufig vor, daß die „Presse“ sich veranlaßt sieht, einen längeren Artikel über diesen Gegenstand zu veröffentlichen,

worin sie der Polizei, die bis jetzt Nichts herausbringen konnte, zu Leide rückt und zugleich dem Publikum den Rath giebt, sich des Nachts nicht zu leichtsinnig auf die Straßen zu wagen und besonders nicht ohne gewisse Vorsichtsmaßregeln Rendezvous anzunehmen, da ein Theil der Personen, die verschwunden sind (darunter auch eine junge, reiche Amerikanerin, die in dem Champ's Ellys mit ihren Kindern lebte, während ihr Mann in New York wohnte, und welche eines Morgens unter dem Vorwande ausging, daß sie ein dringendes Geschäft zu besorgen habe, ohne jedoch zurückzukehren), sich unter dem Vorwande entfernten, daß sie wichtige Sachen zu besorgen hätten. Man schlägt hieraus, daß die Leute, die sich mit diesem neuen Handwerk befassen, ihre Opfer durch irgend welche Vorspiegelungen an einen einsamen Ort locken, um sie dann zu berauben und umzubringen. Die Zahl der spurlos verschwundenen Personen beträgt schon acht. Nächtliche Raubfälle finden fast jede Woche mehrere statt.

Italien. Marquis d'Andrea, einer der Adjutanten des Königs, hat in der „Gazetta di Torino“ einen Brief an Herrn Paul de Cassagnac vom „Pays“, den durch seine Duellwuth berühmten literarischen Klopffedler, geschrieben, der in den schärfsten und wegweisendsten Ausdrücken abgefäht ist. Der Marquis erklärt, dieser Mensch verdiene zwar nicht, daß man sich mit ihm schlage, er wolle es aber doch thun. Man sagt, d'Andrea sei bereits unterwegs nach Paris. Anlaß zu diesem Briefe gab ein Schmähartikel des Monsieur Paul im „Pays“ gegen die italienische Armee.

Tout comme chez nous! Gladbrenner's „Montagszeitung“ schreibt über die Winterfaison in Berlin: Es macht sich in diesem Winter eine auffallende Stille in den Vergnügungen der hohen Gesellschaft bemerkbar. Nach allen Voraussetzungen glaubte man auf eine sehr bewegte und glänzende Berliner Saison rechnen zu dürfen; aber der königliche Hof giebt weniger Festlichkeiten als sonst, und die Legationen beschränken sich auf das Nothwendigste; mehrere derselben, und gerade die reicheren von ihnen Staaten, als vom Schicksal dotirt, sind ganz eingezogen; auch fehlt das Haus des Grafen Karolyi, für den man in Wien bestritt war, einen anderen großen und reichen Magnaten nach Berlin zu senden. Keiner wollte unter den abwaltenden Umständen der Ehre theilhaftig werden, den Kaiserstaat in Berlin zu vertreten, und so übertrug man den Gesellschaftsposten dem Grafen Wimpffen, der allerdings nicht weniger vornehm als Graf Karolyi, doch die reichen Privatmittel desselben nicht besitzt. Was die großen preussischen Familien betrifft, so ist der Tod in die meisten derselben eingeleitet, und die Salons, die sonst fast allwöchentlich von einer zahlreichen und vornehmen Gesellschaft belebt waren, sind während dieses Carnivals still und dunkel.

Internationale Regatta. Die „Engl. Corresp.“ berichtet: Zu der in Paris bei Gelegenheit der Industrie-Ausstellung projectirten internationalen Regatta (Rahnwettfahrt) hat die englische Commission ein Comité ernannt, in welchem unter anderen hervorragenden Persönlichkeiten der Herzog von Southampton, Marquis von Drogheda und Lord Alfred Paget figuriren. Zu den von der kaiserlichen Commission für Preise angelegten 800 L. St. haben der Prinz von Wales, der Herzog von Edinburgh, der Herzog von Walthorough, und andere bedeutende Sportliebhaber weitere Preise versprochen. Das Wettfahren soll im Juli stattfinden, alle möglichen Klassen von Ranon bis zum Achtzuberer umfassen und ist bereits für englische Boote freie Hin- und Rückbeförderung nach Paris zugesagt.

Paris, 12. Januar. Die englische Post ist gestern Morgen in Folge eines Unfalls auf der Nordbahn 5 Stunden zu spät in Paris eingetroffen. Der Zug gerieth nämlich einige Kilometer hinter Calais aus den Schienen und fuhr ungefähr zwei Minuten lang ohne Schienen auf dem Erdwall dahin. Es war Nacht, als der Unfall passirte. Die Passagiere zu werden selbstverständlich von einem panischen Schrecken ergriffen und aus allen Wagen erlöste in allen Sprachen schreckliches Angstschreien. Die Waggonen, von denen der größte Theil ruiniert wurde, sprangen mit furchtbaren Sägen auf dem Erdwall dahin und es ist zu verwundern, daß sich kein größeres Unglück ereignete und Niemand getödtet oder verwundet wurde.

Eine bettelnde Hausfrau. Unter diesem Titel wird von einer Wiener Correspondenz, die den Vorfall verbürgen will, folgende wunderliche Geschichte erzählt: Sonntag Abends erschien in einem Gasthose vor der Lerchenfelder Linie in Wien eine alte äußerst düstige gekleidete Bettlerin, welche gleich nach ihrem Eintritte zum nächsten Tische wankte und bevor sie denselben erreichen konnte, ohnmächtig zusammenfiel. Sämmtliche Gäste sprangen sofort voll Mitleid auf, und da man erkannte, daß das Weib in Folge der dünnen, unzureichenden Kleidung vor Frost ganz erstarrt war, wollten eben mehrere der Anwesenden eine Collecte veranstalten, als ein als Gast anwesender Polizei-Feldwebel mit dem Ausrufe: „das ist ja die Frau N. von Dittaring!“ die Gäste stutzig machte. Die angebliche Bettlerin, welche sich bald erholt hatte, wurde als eine durch ihren außerordentlichen Weiz in Dittaring bekannte Hausbesitzerin erkannt, welche, um größeres Mitleid zu erregen, in der erbärmlichsten Kleidung das Bettlerhandwerk trieb. Sie war in diesem Lebensjahre sogar schon mehrere male arretirt worden. Die originelle Hausfrau, welche diese Angaben des Polizei-Feldwebels nicht zu widerlegen vermochte, wurde von den erzürnten Gästen auf die Straße gejagt; wahrscheinlich begann sie dann in einem andern Gasthause dasselbe Manöver. (Die bloße Qualität als „Hausbesitzer“ schließt übrigens in der Regel die Anwartschaft auf den Bettelstab keineswegs aus.)

Als ein vorzügliches Heilmittel bei entzündlichen Halsübelen, als Räucher u. hat sich sowohl bei Kindern als Erwachsenen, gleich beim Entstehen des Uebels angewendet, Salzsäure bewährt. In einem halben Löffel voll Himbeer-, Kirsch- oder gewöhnlichem Zuckersyrup werden 15 bis 20 Tropfen oder mehr Salzsäure eingerührt, so viel, bis der Syrup einen saßigen Geschmack zeigt, und von dieser Mischung läßt man die ersten sechs Stunden allhalbstündlich, später alle ein bis zwei Stunden den Leidenden einen kleinen Theelöffel

voll in der Art einnehmen, daß die Flüssigkeit möglichst lange auf der hinteren Zunge und im Schlunde erhalten wird, um eben eine möglichst lange Berührung mit den entzündeten Schleimhäuten zu erzielen, wodurch dieselben beruhigt werden. Eine weitere Wirkung des Mittels ist noch, daß sich die Inclination zu Halsentzündungen verliert.

Die erste Zeitung in Mannheim. Am 1. Januar vor 100 Jahren erschien in Mannheim die erste Zeitung. Dieselbe wurde in klein Quart unter dem Titel „Mannheimer Zeitung“ ausgegeben. Ihre öffentliche Einführung geschah in den nachfolgenden Worten, die wir genau nach dem Originals wiedergaben:

Nr. 1. Mannheimer Zeitung. 1767.
Donnerstag, den 1. Januar.

Die Wahrheit, welche nie das falsche dulden kann, hat zu der Aemmis Tron und brachte Lagen an, Daß manches Zeitungsbild ihr vieles Ansehen raubte, Und daß man auf die Zeit ihr selber nicht mehr glaubte, Wie oftmals, sagte sie, laßt solche Nachricht ein! Soll ich hierüber dann nicht ungehalten sein?

Du sagst, sing Themis an? allein wie kannst du wollen, Daß Zeitungschreiber nichts als dich nur melden sollen? Genuß, wenn sie sich nur nach Möglichkeit bemühen, Die Nachricht unverfälscht und schnell zu einzuzeichnen.

Mannheim, den 31. Dec. 1766.

Man liest heute das erste Zeitungsblatt, welches jemals hier gedruckt worden. Ein Unternehmen, das so viele Schwierigkeit hat, und wo man voraus weiß, daß seine Leser nach der Verschiedenheit ihrer Denkungsart und der Absicht ihrer Handlungen nicht auf einelei Weise urtheilen dürften. Wer kann aber den Beifall von allen erwarten? Genuß wann man sie versichert, daß man sich möglichst bestreben werde, allezeit gute Nachrichten zu handlen zu bringen, daß man diese aufrichtig mittheilen und weder Mühe noch Kosten sparen werde, den Lesern gefällig zu werden. Sie werden dagegen so billig seyn, sich des auf der andern Seite ermessenen Anspruchs der Gütin der Gerechtigkeit zu erinnern, wann hin und wieder sich Nachrichten einschleichen, die sich in der Folge nicht bestätigen. Es ist unmöglich, solches zu verhüten, und man will auch gleich Anfangs dieses Verhältniss lieber thun, als mit einer nicht jedermann anständigen Dreuzigkeit von lauter unträglichen Cabinettsmaximen leben.

Die künftige der New-Yorker Royal-Insurance-Compagny gestohlenen Bundes-Obligationen sind wiedererlangt worden. Die Diebe waren nach Canada entflohen, dort durch New-Yorker Polizeisten aufgespürt worden, und, um einem langwierigen gerichtlichen Verfahren auszuweichen, zahlte die bestohlene Compagnie den Spitzhaken gegen Rückgabe der Papiere eine Entschädigung. Ländlich, stuttich

Aus Hultschin, Preussisch-Schlesien, meldet man der „Ellefa“: „Gerichtsweise verlaufen, daß Baron Rothschild seine sämtlichen Besitzungen verlaufen will und hierfür seinen Realbesitz in Oesterreich zu vergrößern gedenkt. Dieses Gerücht erregt nicht geringe Besorgnisse unter den Professionisten und Arbeitern, weil in diesem Falle Hunderte von Personen, die in Schillersdorf allein viele Tausende von Thalern jahrluch verdienen, arbeitslos würden.“

Das Naujoieum zu Frogmore, welches die Königin Victoria ihrem verehmigsten Gemahl errichten läßt, hat bis jetzt 150,000 Pfd. St. (1 Million Thlr.) gekostet. Noch soll dabei dasselbe nicht sobald vollendet sein.

Die oberbayerische Kreisregierung warnt die Bierbrauer vor der Anwendung des von einem namhaft gemachten Berliner Hause als Ertrag des Malzes angebotenen Traubenzuckers, da dies als Fälschung von Getränken betrachtet werden müsste.

Der Prospect der Diatetischen (Schwofsch) Klinik ist gratis zu haben bei den Herren Wartsch, Badegasse 31, Voening, Br. Brudergasse 4, Große, Reibbahnstraße 21 und Müller, Nordstraße 17.

Die conc. Dresdner Leih-Anstalt.

Expedition: 46, I. Virn. Straße 46, I. borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine, gute Pelze, Betten, Garderobe, Meubles u.

Ueberwacht durch die vorzüglich guten Wirkungen Ihrer Kön. Kräuter-Essen, bitte ich um 3 Flaschen 10 Sgr., damit der Wunsch der auf meinem letzten Scheitel neu hervorprossenden Haare nicht unterbrochen werde. Ich werde Ihr herrliches Mittel Jedermann empfehlen. Mainz, 7. Juli 1864. P. Ernst.

Stets vorräthig in Dresden bei Oscar Banmann, Frauenstraße Nr. 10.

Daß die körperlichen Schwachheitsstand (Nerven- und Muskelschwäche, große Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Magerkeit und Reichsucht u.), welche aus unzureichender Blutbildung entstehen, am besten nur durch solche Mittel beseitigt werden können, die zum täglichen Genuß gehören, ist wohl außer allen Zweifel zu stellen. Deshalb empfehlen auch Prof. Dr. Med. Medicinalrath und Kreisphysikus Dr. Boglen, Ritter u., Hof. Dr. Keller und Dr. Eber in Wien, Dr. Uyle, Dr. Scharger u. die Robert Frey'schen eisenhaltigen Genußmittel als die bewährtesten diätetischen Heilmittel.

Dieselben: Eisenhaltiger Syrup, 2 Fl. 15 und 8 Ngr., eisenh. Chocolade, 2 Pack (2 1/2) 20 Ngr., (blau) 15 Ngr., 2 Tafel 5 Ngr., eisenh. Bonbons u. Pastillen, 2 Carton 4, 5 und 6 Ngr. und eisenh. Liq. paure, 2 Fl. 15 und 8 Ngr. fahren: Herrmann Koch, Altmarkt 10; Friedr. Wollmann, Hauptstraße; Fedor Schoepck, Albrechtsstraße und sämtliche Apotheken.

Wozu eine öffentl. satrischer Grund gew. betisfallen hierbei Naturheilk. abe.haupt heit, eines mit den u. lägen zu u. rede neu trügen Pa. Wie t. dieses oder zu den Sel. mit den G. sind in kur. sunken, we. ders verhä. Gutter S. Keller S. C. F. Allm. Max Assum. Raumann. Friedrich. Friedlich. Emil Böhl. C. A. Crabb. Georg Cre. F. W. Dor. E. Eichel. Gustav Er. Franz En. Carl Eng. Julius F. Gustav Fl. Hugo Fum. Hermann. Friedrich. Das gü. Nr. zu empfiehl. lalte. gen billigen. G. auf. Gut. diwarje Weine. für ardhere. Rest. empfiehl. H. 15 Bf.; auale. Gashof. Ser. W. Heute Lan. Brabant. He. zum. Be. Aucti. Ein Post. (Regalia u.) g. seine kurliche. wie 2 Tafel.

Hydro-diätetischer Verein.

Morgen Vormittag 9 1/2 Uhr findet Landhausstraße 11 eine öffentliche Gerichtsverhandlung statt, in welcher unser physikalischer Vereinsrath Herr Dr. Meiner, sein zum Anlagengrund gewordenes physiatrisches Lehrbuch bei Kräftefällen in diesem Familienvertheidigen wird. Da es sich hierbei um das Für und Wider der Selbstständigkeit der Naturheilkunde handelt, so haben die Vereinsmitglieder, wie überhaupt Freunde des naturgemäßen Heilwesens, Gelegenheit, eines Theils durch ihr Erscheinen ihre Uebereinstimmung mit den von Herrn Dr. Meiner vertretenen physiatrischen Grundrissen zu manifestiren, andern Theils auf der Vertheidigungsrede neue Ermuthigung für das Fortwärteln auf der physiatrischen Bahn sich zu erholen.

Der Ausschuss des Vereins.

Wie viele tausend Mittel auch als radical heftend für dieses oder jenes Uebel angesehen werden, so gehört es doch zu den Seltenheiten, wenn sich eines davon bewährt; das ist mit den Haarerzeugungsmitteln ebenfalls der Fall. Wie viele sind in kurzer Zeit aufgetaucht und wieder in Vergessenheit gesunken, weil sie nicht der Beachtung werth waren. Ganz anders verhält sich dies mit dem neu erfundenen Haarbalsam von Gutter & Co. in Berlin, Depot bei Herrmann Kellner & Sohn, Königl. Postlieferanten in Dresden.

Schloßstraße 4. Zahlreiche Aufschriften von Nah und Fern sind die überzeugendste Gewährleistung für die heilkräftige Wirksamkeit dieses Haarbalsams Késpir des cheveux. Es ist das Einzige und Sicherste, das kranke Haar wieder zu kräftigen und wo keines mehr vorhanden, wirklich einen Haarauswuchs wiederherzustellen. Nachstehendes möge als Beweis dienen:

Sw. Wohlgeboren! Seit vier Monaten gebrauche ich nach Vorchrift je monatlich 1 Flasche zu 1 Zhr. Ihres Haarbalsams und freue mich Ihnen berichten zu können, daß ich nicht nur in den Besitz eines eben so schönen, wie früher gehaltenen Haupthaars gelangt bin, sondern ich fühle mich auch von einem Uebel befreit, welches mich Jahre lang incommodirte, nämlich nervösen Kopfschmerz, welcher schon nach dem Gebrauche der ersten Flasche verschwand. Ich halte mich verpflichtet, Ihnen meinen innigsten Dank zu sagen zc. Bittstod, den 1. December 1866.

C. Janson.

Leuschners Patent-Fasbahn.

Das Bier ist bekanntlich ein höchst subtiler Stoff der gar leicht die Gesundheit verliert, wenn man ihn zu roh behandelt, deshalb müssen sich denn auch alle Apparate willkommen sein, welche für die Conservirung der fertigen Biere wirken sollen. Als ein solcher Bier-Conservator wurde neuerdings Leuschners Patent-Fasbahn angelündigt, bei welcher man bei dem Gebrauche desselben, den Spund des Fasses niemals zu öffnen braucht und die kohlensäuren Stoffe nie verloren gehen können. Nachdem ich nun seit längerer Zeit schon diese Fasbahn in meinem Biergeschäfte eingeführt, mich von deren vortrefflicher Wirksamkeit überzeugt habe und ich mit den Leistungen dieser Fasbahn in allen Stücken vollkommen zufrieden bin, so will ich hiermit Herrn C. B. Leuschner, Goldgießer, Palmstraße Nr. 49, Partee, für seine so überaus wichtige, höchst practische Erfindung meine größte Anerkennung; kann auch allen Brauereien und Bierwirthschaften die Anschaffung dieser Fasbahn angelegentlich empfehlen. Ich bin übrigens gern bereit, einem Jeden sich dafür Interessirenden von der practischen Wirksamkeit dieser Patent-Fasbahn in meiner Kellerei zu überzeugen.

Dresden, im Januar 1867.
Herrmann Hollack.
Restaurateur der Bilsener Bierhalle, große Schießgasse Nr. 7, früher Braumeister in Bundesdorf bei Zittau.

Der Verkauf von Loosen zu 10 Ngr.,

zu der mit besorgender Geflügel-Ausstellung verbundenen Verloosung, hat gütigst Herr Ernst Winger, Schloßstraße Nr. 7, übernommen. Das Directorium des Tauben-Züchter-Vereins in Dresden.

Die von der Königl. Sächs. Staatsregierung patentirte
Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse,
frei von allen schädlichen Säuren,
hat durch ihre unübertrefflichen Eigenschaften, hier wie in der Ferne, einen so erfreulichen Eingang gefunden, daß der Ruf derselben als begründet zu erachten ist, es mag nur kurz bemerkt werden, daß dieses Fabrikat nach den neuesten chemisch-technischen Grundrissen zusammengestellt, das Leder weich und wasserdicht erhält, mit leichter Mühe einen tief-schwarzen, lackähnlichen Glanz erzeugt und mittels eigener hierzu construirter Maschinen bearbeitet wird.

- In Altstadt:**
C. F. Allmer, Freiburger Platz 214.
Max Assmann, Birnische Straße 17.
Baumann & Sendig, Altmarkt 17.
Friedrich Bothe, Kampelstraße.
Friedrich Böckner, Birn. Str. 9.
Emil Böhme, gr. Blauenstraße 17.
C. A. Crahmer, Wildbrunnerstraße 37.
Georg Croener, an der Elbe 20.
F. W. Domschke, Altmarkt 1.
E. Eichler, Moritzstraße 6.
Gustav Eisert, Walpurgisstraße 14.
Franz Endler, Freiburger Platz 18.
Carl Engler, Josephinenstraße 18.
Julius Fischer, Ecke der Walpurgisstr. u. d. Ferdinandsplatzes.
Gustav Flechsig, Johannsstraße 16.
Hugo Funke, Pöppig 12.
Hermann Geipel, Adolfsstraße 7.
Friedrich Geissler, Weibstraße 7.
- In Neustadt:**
Julius Clnjus, am Markt 1.
Friedr. Geissler, am Markt 5.
C. Goldhahn, Heindrichstraße 11.
Carl Haselhorst, Meißnerstr. 22.
C. A. Mechler, gr. Klosterstraße 13.
C. W. Metzsch, Hauptstraße 16.
Fedor Schopeck, Meißnerstraße.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 20.
- In Antonstadt:**
Julius Adler, Louisestraße 67.
Moritz Börsling, Thalstraße 1.
Julius Dämmler, Alnaustraße 3.
Otto Heim, Großenbäckerstraße 8.
Bruno Ilse, Cammerer Straße 14.
Carl Maschke, Ecke der Alnau- und Catharinenstraße.
Albert Meinhardt, Ecke der Louise- und Pöppigstraße.
Wilhelm Sperco, Alnaustraße 15.
- In Friedrichstadt:**
F. A. Bornschein, Schäferstraße 63.
Gustav Dalchau, Schäferstraße 59.
Hermann Franke, Weibstraße 25.
Moritz Kuntze, Weibstraße 1.
Otto Körbe, Schäferstraße 46.
F. O. Pollmar, Friedrichstraße 39.
Woldemar Nauck, Friedrichstr. 47.

Das gänzlich neu u. comfortable eingerichtete Café restaurant
Wiener Hof
Nr. 2 Kleine Oberseergasse Nr. 2,
zunächst der Pragerstrasse
empfehlte kalte und warme Speisen in Auswahl zu jeder Tageszeit. Kräftigen billigen Mittagstisch a la carte und im Abonnement in und außer dem Hause. Gut abgelaugte, ächt bairische, Felschschöpschen- und einfache Biere, diverse Weine, sowie alle sonstigen kalte und warme Getränke, Zimmer à part für größere und kleinere Gesellschaften.

Restauration Wallhalla!
Wallstrasse Nr. 13.
empfehlte si Beckbier ff. aus der Raumann'schen Brauerei à Glas 15 Pf.; zugleich wird von früh an à la carte gebräut. W. Schröder.

Gasthof z. Sächsischen Prinz in Strießen.
Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Weisser Hirsch.
Heute Tanzvergnügen. Um 1/3 Uhr fährt ein Omnibus vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

Brabanter Hof. Heute und morgen Tanzverein.
Knappe.

Pieschen.
Heute Tanzvergnügen im neuerbauten Saale.

Tonhalle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. C. Göttlich.

Heute Tanzmusik
zum grünen Jäger. Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Bellevue. Heute starkbesetzte Ballmusik.
Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Auction. Morgen Montag, den 21. Januar, Vormittag 10 Uhr,
sollen Galeriestraße 15, 1. Et.
ein Posten von ca. 10,000 Stück guten abgelagerten Cigarren (Regalia zc.), gefüllte Handschuhe, wollene gestrichelte Herrensocken, 2 feine türkische Doppelschawls, div. Galanterie-Waaren, so wie 2 Taschenuhren u. s. w. versteigert werden.
O. Th. Kress, Rath's-Auctionator.

Kurfürstons Hof.
Heute und morgen Tanzmusik.
Heute im Tanzverein großes Bockfest. Es ladet ergebenst ein
W. Wittmann, Elbgraben 6.

Das Biermann'sche Gut
in Rennerdorf bei Stolten, inhaltend 33 oder 253 Ruthen Flächeninhalt, nebst samatlichem Inventar soll den 5. Februar Vormittags 10 Uhr freiwillig versteigert werden. Ra-stuhlliche lassen sich genannten Tages daselbst einfinden.
Es werden 200 Thlr. zu 50% auf ein Landgrundstück auf erste Hypothek gesucht.
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.
Paraffinkerzen, la. Nat. & Bad. 5 1/2 Ngr., sehr sparsam und hell brennend, empfiehlt
Gust. Ad. Steber, Alnaustr. 1.

Müblen-Brod
von der Standesherrschaft Königsbrück.
Hausbuden- und Schwarzbrod wird jedem Käufer genau vorgegeben und ist in reiner kanziger Qualität vorzüglich und dabei billig zu haben bei
B. Jentzsch,
18. große Meißnerstraße 18.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen versehen, findet zu Diensten a s Lehrling einen Platz in meiner Linen- und Wäsche-Handlung. Wohnung und Verpflegung kann auf Wunsch beigegeben werden.
Ernst Sübner.
Palmzweige,
Fächerpalmzweige Bouquets
Kranze zc.
Bauzweige 9, Böhmischestr. 44.

Heiraths-gesuch
Ein in den 40er Jahren stehender Fabrikant, sucht sich mit einer feinen Jahren angemessenen und gebildeten Dame zu verbinden. Ein Vermögen von 8-10,000 Thlr., welches hypothekarisch gesichert werden kann, wäre jedoch erwünscht. Geehrte Offerten bittet man unter R. T. Nr. 98 in der Exp. d. Bl. bis zum 28. d. gefälligst niederzulegen.
Zwei schöne Damen-Kleider-3 Anzüge sind zu verkaufen
Alnaustraße 76, 2 Treppen.

Keines Roggenbrod
von der Standesherrschaft Königsbrück, à Pfd. 11 Pf. empfehlen in ferniger vorzüglichster Qualität
Ernst Berger, Pragerstr. 12 und die Prod-ctenhandlung,
Gr. Schießgasse 10.

50 Thlr.
werden als erste Hypothek auf ein Haus und Gartengrundstück b. Dresden zum 1. Februar zu erborgen gesucht.
Das Nähere unter S. T. 7.
Exp. d. Bl.

Ambalema-Cigarren
mit reiner Brasil-Einlage pro 100 St. v. 20 Ngr - 27 1/2 Ngr.
empfehle ich für Wiederverkäufer als eine billige und ganz
reelle Waare.
Johannesstr. 8. C. A. Schöne.

Ein Schmiede-Lehrling wird zu Offern gesucht Ritterstraße 6 in der Schmiede.
Ein neues und ein geb. Sopha sind billig zu verkaufen: Bauzweigerstraße Nr. 7 part.

Palmzweige,
Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: Thranbudenstraße.
Gesucht wird ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat Klavier und Sattler zu werden, von
E. Grosse, Heinrichstr. 10.

Eine flotte Restauration
mit Billard, Mitte der Altstadt, ist wegen plötzlicher Krankheit sofort zu verkaufen. Alles Nähere Annenstraße Nr. 28, 3. Et. bei Herrn Ritter.

Ein hübsches Sopha mit wolnenem Damast, sowie auch andere Polstermöbel ohne Bezug sind billig zu verkaufen bei G. Günther, Alnaustraße 26, 3. Etage.

Ein echtes Kupbaumtisch ist für 2 1/2 Thlr. und eine kleine Chatouille von Madagani zu verkaufen: Johannsplatz Nr. 12 partee rechts, rechte Thüre.
Ein Mädchen, in Knopf- und Besamendr.-Arbeiten geübt, erhält dauernde Beschäftigung bei
F. Landau,
Seestraße 9

Eisenbahnschienen
und aus denselben gefertigte Träger liefert billigst Hermann Hildebrandt, Webergasse 14 und 15.

Geld wird a s wünschenswerthe Gegenstände
selben Ant-wortlich

Amteienkalender: Schloßstr. 14.
Rittmeister (früher in Remer's Hof 1) ist Schloßstr. 14 i. H. o. o.

C. Krutzsch,
Garderobe-Färberei, Druck- und Wäscherei.
Comptoir: Badergasse 20.

Restauration Bergkeller.

Heute den 20. Januar:

Grosses Concert

vom Musikchor der Leib-Regim. unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.

Creacionen: Marsch, von Kunze. Variation u. für die Violoncello, v. Komolowsky. Ouverture zu „Die Tantalos“ v. Ruben. Großes Potpourri „Kunstmann u. Fiedle, v. Gieschmidt. Introduction a. „Tannhäuser“, v. Wagner. Märchen- oder Märch. v. Strauss. Sommernachtsräuber, Walzer v. Strauss. Die Nacht. Lied von Abt. Finale a. d. Oper „Adels de Foix“ von Heisiger. Schmettelinade. Quadrille von Alcinede. Ouverture: Oper „Die lustigen Weiber“ von Nicolai. Volkstümliche Polka, von S. Kev. Phantasielied a. d. Oper „Die Nibelungen“ von Tann. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Berger.

Heute Concert

vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector G. Puffholdt. Große Wirthschaft des Königl. großen Gartens. Braun's Hotel. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Schillerschlösschen.

Heute Sonntag:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Reg. Königin Elisabeth, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.

ANFANG 4 UHR. ENTRÉE 2 1/2 NGR. NB. Für Nichtsucher des Concertes sind die Zimmer nach der Ecke, sowie die Marquise im Garten geöffnet. Adolph Keil.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute zwei Extra-Concerte

von der Laube'schen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirectors Gustav Frank. Auftreten des Trompetisten Virtuosen Herrn Stadtmusikdirector Fr. Wagner.

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entrée 3 Ngr. Gross an Dresden, Marsch v. G. Richter. Ouverture zu „Der Freischütz“ v. C. M. v. Weber. Reminiscence de Russie, Mazurka von Kapellmstr. Traumbilder, Fantasia v. Lumbke (Hörner-Solo). Polka-Ärie v. Böler Wela, Trompeten-Solo vortr. v. Herrn Stadtmusikdirector Fr. Wagner. Erinnerung an Peterhof, Walzer v. J. Gungl. Zwei Lieber-Tuette v. Mendelssohn-Bartholdy, a) Ad. wollt mein Lieb ergötze ich, b) „Grub“, arrang. für Tromp. u. Orgel.

II. Anf. 7 1/2 Uhr. Abend-Concert-Programm. Entrée 3 Ngr. Les Volontaires, Marsch v. Fr. Laude. Ouverture zu „Rigato's Hochzeit“ v. M. A. Mojart. Heitere Lebensbilder, Walzer v. J. Strauß. Arie aus „Die Jäger“ v. Valse, Trompeten-Solo vortr. v. Herrn Stadtmusikdirector Fr. Wagner.

Concerte zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ v. Mendelssohn-Bartholdy. Die Schönbanner, Walzer v. J. Kanner. Tatum ergo v. Pieri. Solo für Trompete und Violoncello, vortr. von dem Stadtmusikdirector Fr. Wagner.

Morgen: 1 Nachmittags-Concert. Ohne Tabakrauch. Anfang 4 Uhr. Als Gast Herr Fr. Wagner.

I. Anf. 4 Uhr. Oberer Saal. II. Anf. 7 1/2 Uhr. Heute zwei Sing-Spiel-Concerte.

Herr Director Fr. Weidhacker, mit seinen Mitgliedern Gesangs- und Schauspiel der Sängerin Frau Clara Schuss, vom Stadttheater zu Königsberg und des Professors der Magie Herrn J. Pazdera. NB Auf Belangen: Tisch in der Afrkanerin Programm neu an der Caffee. Entrée 5 Ngr. J. G. Marschner.

Feldschlösschen. Heute Sonntag auf vielseitigen Wunsch

II. Gesang-Solros von Herrn Musikdirector Ernst Giesner, unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Sängerbund“ und eines ausgezeichneten Männer-Quartetts, sowie des Komikers Herrn Berge. Anfang 5 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Die am vorigen Sonntag mit so grossem Erfolge aufgenommenen Pöden werden auf allgemeines Verlangen wiederholt, unter anderem: „Der große Pilz mit der Schanze“, „Der gemüthliche Sachse“ etc. G. Archer.

Thürmchen. Heute großes Bockbierfest.

Von 5-8 Uhr Tanzverein, im Colillon Spenden. Der Saal ist gut geheizt und schön decorirt. Um zahlreichem Besuch bittet ergebenst Bild-Brand.

Heute Sonntag, den 20. Januar: T A N Z M U S I K im Gasthof zu Coito, A. Tronisch.

Gasthof zu Strehlen. Heute Sonntag Ballmusik.

Kunst-Ausstellung

zum Besten des

Sächs. Künstler-Unterstützungs-Vereins

im Ausstellungs-Gebäude auf der Terrasse Thüre II. von 10-4 Uhr.

Nur auf kurze Zeit. Entrée 5 Ngr.

Zufgestellt ist: der größte Theil der von Sächsischen Künstlern für die Ausstellung in Paris bestimmten Kunstwerke, darunter 3 Scholz: Gastwahl Wallenstein und ein großes Gemälde von J. Nötting in Düsseldorf. Grablegung Christi.

Amicitia I.

Mittwoch den 30. Januar

MASKENBALL

in den Sälen der Tonhalle.

Der Zutritt ist nur im Masken- oder Ballanzuge, mit Maskenzeichn versehen, gestattet.

Die Masken-Garderobe hat Herr Pfänder übernommen. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei Herrn Schroth, Rößmeier, Langestraße 80 b; Herrn Keinert, große Kirchgasse 9; Herrn Walter, Bauernstraße im goldenen Löwen, und Herrn Schumann, Korbmachermesse, Körnerstraße 4. Galleriebilletts werden nur eine bestimmte Anzahl aufgegeben, und er suchen wir deshalb die Herren Mitglieder, ihre Galleriebilletts schon morgen im Vereinslocale zu entnehmen. Die Bockbier.

Viti's Theater im Gewandhaussaal.

Heute Sonntag den 20. Januar: unwiderruflich die 2 letzten Abschieds-Vorstellungen. Anfang der 1. Præcis 5 Uhr, der 2. halb 8 Uhr. 1. Abtheilung: Die Leipzig'sche Messe, in 1 Act, ausgeführt vom Personal der Gesellschaft. 2. Abtheilung: Der Ueberfall einer Räuberbande in den Gebirgen Calabriens, Pantomime mit Tanz und Schluß-Tablæu, darstellend die Siegesfeier über die Räuber, ausgeführt von 25 Personen. 3. Abtheilung: Galerie pittoresque. — Billets zu ermäßigten Preisen sind bei Herrn Fritzeur Krause, Kreuzstraße Nr. 9, zu haben. — Für den mir hier zu Theil gewordenen Besuch sage allen Verehrern der Kunst meinen tiefgefühlten Dank und zugleich ein herzliches Gedächtnis. G. Viti.

der Kunst meinen tiefgefühlten Dank und zugleich ein herzliches Gedächtnis. G. Viti.

Eine Reise über Land und Meer

bietet die rühmlichst bekannte optisch-plastische Welt-Ausstellung

mit den herrlichsten Ansichten aus allen Ländern (Glasstereoskopien) in den Farben der Natur in Abtheilungen eingetheilt. Entrée für jede Abtheilung nur 1 Ngr., daher für das P. T. Publikum eine sehr bequeme Einrichtung. Unwiderruflich 10. zte Woche zu sehen im Gewandhausloca neben dem goldenen Ring, Annenstrasse, von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Hamburg.

Heute Bockbier Fest, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein, im Colillon Bockbier-Vertheilung durch einen Bod.

Morgen Kränzchen. M. Förster.

Stadt Bremen in der Vorstadt Rudow. Nächste Mittwoch den 23. Januar Concert, Gesang, Poemische und declamatorische Unterhaltung, unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „Froh“ zum Besten der armen abgebrannten Dienboten in Trakau. Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert Tanz.

Güldne Aue.

(Im schön decorirten Saale). Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. O. Müller.

Deutsche Halle.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. W. Fröhe.

Lincke'sches Bad.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. J. Busch.

Central-Halle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. Dellshägel.

Altona.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. Traber.

Gasthof zu Rücknitz.

Heute Sonntag Ballmusik.

Gasthof zu Maschwitz.

Heute Tanzvergnügen.

Grüne Wiese.

Heute Tanzvergnügen und Pianoforte.

Schlittschuhbahn!

Meine stillen der Falkstraße u. Centralbahnhof gelegene Schlittschuhbahn empfehle ich einem geehrten Publikum. Entrée 1 Ngr. C. C. Hänsel.

Eine zuverlässige Waschfrau bietet geputzte Herrschaften um Kerb- oder Stüchwäsche. Gest. Adressen mit „Wäsche“ bezeichnet niederzuliegen in der Exp. d. Bl.

Ein Sopha steht zu verkaufen Bielethorstraße 10 part.

An Hosenträger,

welche in Cannes und dergl. geflickt sind, wird die übrige Arbeit billig, elegant und dauerhaft gefertigt.

F. Lüders,

27 Annenstrasse 27.

Ein massiv gebautes Haus mit schönem Garten, ist eingetretener Verhältnisse halber für 3400 Thaler und mit einer wenigen Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Stelle Selbstläufer werden gebeten Adressen unter N. T. in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann dem Beamtenstand angehörig, nicht unbemittelt, mit 800 Thlr. Gehalt, von angenehmem Aussehen und feiner Bildung, sucht eine junge Dame zur Gattin von gleichen Eigenschaften. Geehrte Damen, welche diesem realen Gesuch Beachtung schenken wollen, und sich über das Annonciren hinwegsetzen können, werden ersucht ihre werthen Adressen mit Beifügung der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter A. M. 108

in der Exped. d. Bl. niederzuliegen, worauf sofort Antwort erfolgt.

Ernstlicher Heiraths-Antrag.

Ein Hausbesitzer, zugleich Inhaber eines sehr soliden Geschäfts, 40 Jahr alt, gesund und rüßig, von angenehmem Aussehen, noch unverheirathet, wünscht sich auf diesem ojt mit Glück betreten Wege an eine kinderlose Wittwe oder Jungf au mit einem Vermögen von 3-4000 Thlrn. zu verheirathen. Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre genaue Adresse mit Angabe der Verhältnisse unter N. M. 623 in der Exped. d. Bl. gefälligst mittheilen.

Ein Restaurant in Mitte der Altstadt, möglichst zunächst dem Alt- oder Neumarkt, wird zu pachten gesucht und Adressen unter der Chiffre G. M. Restauration in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Unteroffizier, welchem täglich einige Stunden zur Disposition stehen, erbietet sich zur Fertigung guter correcter Rein- und Abschriften.

Gest. Offerten sind in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Offern kann in unserer Manufactur- und Modemannen-Fabrik ein gut und stillig erzogener junger Mensch aus Ehrling Aufnahme finden.

Kremler & Gödel, Dreß'en. Altmarkt 21.

Entloosen ist gestern Montag ein Hund, schwarz und grau melirt lange Haare, weißgelbem Halsband und gelbem Halskorb.

Der Hund ist gegen Belohnung Mangasse 1, 2. Etage abzugeben.

Der die betreffende Sonntag: Belohnung.

Familiennachrichten u. Privatbelohnungen in der Beilage.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

Meinen Ausverkauf, welcher in nachstehenden Artikeln noch Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen bietet, erlaube ich mir hiermit wiederholt zu empfehlen:

- 1/4 Schwarzen Taffet, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 8 Ngr. für 25 u. 28 Ngr.
- 1/4 Gros Persan, Elle anstatt 1 Thlr. 15 Ngr. und 1 Thlr. 20 Ngr. für 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr.
- 1/4 feinste glatt u. gestreifte Lustres, Elle anstatt 13 bis 15 Ngr. für 9 bis 11 Ngr.
- 1/4 sehr englische gestreifte Lustres, Elle anstatt 10 Ngr. für 7 Ngr.
- 1/4 fr. Linsey Woolsey, Elle anstatt 10 und 11 Ngr. für 6 1/2 bis 7 Ngr.
- 1/4 Glas Mozambique, Elle anstatt 14 Ngr. bis 16 Ngr. für 11 und 12 Ngr.
- 1/4 Ballkleider-Stoffe, Elle anstatt 10 und 12 Ngr. für 7 bis 8 Ngr.
- 1/4 sehr französische Long-Châles anstatt 15 bis 50 Thlr. für 11 bis 40 Thlr.
- 1/4 Double-Châles in reiner Wolle sehr billig.

Nach Auswärts werden Proben bereitwilligst gesandt.

F. R. Seiler.
Schlossstraße Nr. 8 (Stadt Gotha).

Tonhalle.

Donnerstag, den 24. Januar,
findet in den brillant beleuchteten und ganz neu decorirten Sälen
(noch nicht so schön dargeboten)

ein grosser öffentlicher Masken-Ball

Billets für Herren à 20 Ngr., für Damen à 10 Ngr., sind zu haben bei Herrn Kaufmann Zeller, Sandhausstraße, bei Herrn Buchbindermeister Schüte, große Meißnergasse und bei Herrn Buchbindermeister Feldsen, an der Kirche. An der Kasse kostet jedes Billet 5 Ngr. mehr.

Der Eintritt ist nur im Ballsaal oder sonst anständiger schwarzer Kleidung gestattet.
E. Göttlich.

Lincke'sches Bad.

Mittwoch, den 6. Februar 1867:

Grosser

Maskenball

auf Subscription in sämtlichen reich und glänzend decorirten Räumen des Lincke'schen Bades. Während des Maskenballes großer Aufzug.

Anfang punkt 7 Uhr. Ende um 4 Uhr.

Den Billeterverkauf bis den 5. Februar Abends à Person 1 Thlr. mit zwei anhängenden Coupons à 5 Ngr., welche auf dem Festballe als Baargeld beliebig zu verwenden sind, haben gefälligst übernommen:

- Herr Robert Böhm, Altmarkt, hinter dem Chaienhaut,
- Weinhändler Gerlach, Moritzstraße 22,
- Schneidermeister Pfefferkorn, Wilsdrufferstraße 46,
- Curt Albanus, Schlossstraße,
- Herrn Ernst & Portéger, Schlossstraße 22, 1,
- Herr Buchbindermeister Schüte, große Meißnergasse 1, im Gewölbe,
- Kaufmann Limburg, Bauhnerstraße 16a.,
- Gansauge, Hauptstraße 25,
- Carl Seidel, Pragerstraße 5.

Hochachtungsvoll zeichnet

Julius Wuschy.

VERDAUUNGS PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON.

Pharmaceut erster Klasse, Laureat der kais. Akademie der Medicin, in Paris.

gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Nahrung, Verdauungs-
mangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- und Nierenübel.

Niederlage in Dresden in allen Apotheken.

MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

gegen den Saamenfluss (Gonorrhoe) angewandt.
Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause
Grimault & Comp. auch eine Injection au Matico angefertigt, welche gleichfalls die wirksa-
men Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen den Samen-
fluß gleichzustellen ist.

Niederlage in Dresden in allen Apotheken.

Ball-Coiffuren,

nach neuesten Pariser Modellen gearbeitet, sowie eine Partie Rosen zu
Kleider-Garnituren empfiehlt billigst

A. Mehlis,

Schlossstraße 27 erste Etage, vis à vis Stadt Gotha.

Fabrik und Lager
eiserner Bettstellen
Alexander Marisch,
Annensstraße 13.

Banerbröt!

von reinem Roggen, Rampfstraße 25.

Lumpen-Verkauf.

Ein nicht unbedeutendes, zu einer Kunstwollfabrik gehöriges Lager
sortirter Lumpen
im Werthe von mindestens 2250 Thlr. ist sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt:
Herr **Arthur Hänel,** Neustadt am Markt 2.
Dresden, am 18. Januar 1867.

Apotheker Bergmann's Eisponnade,

rühmlich bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Er-
grauen zu verhindern, empfehlen à Flacon 5, 8 und 10 Ngr.
Herr **Bruno Börner,** Hauptstraße 16 (Dresden).
Herr **W. Nothe,** Wallstraße (Dresden).
Herr **E. S. Schmidt,** Neustadt a. Markt (Dresden).
Herr **J. Schönerl,** Marienstr. (Dresden).
Herr **R. Seelig,** Seefstraße (Dresden).
Herr **W. G. Weber,** Ammonstraße (Dresden).

Herr **W. Seigel & Zeh,** Marienstraße.
Herr **G. Binzler,** Webergasse (Dresden).
Herr **Jul. Adler,** Königsbrüderstraße.
Herr **Jul. Garbe,** Bauhnerstraße.
Herr **D. Baumann,** Frauenstraße.
Herr **D. Dipplowitz,** S. A. Linke.
Herr **Sohnstein die Apotheke.**
Herr **Apotheker Rast** in Tharandt.

Lungenfranke und an Athemnoth Leidende

erzeugen sich eine große Wohlthat, wenn sie bei rauher Bitterung sich eines
guten Respirators bedienen. Dergleichen nach der berühmten engl.
Original-Construction des Dr. Jeffrey gefertigte sind jetzt in Dresden zu
bedeutend billigeren Preisen als früher zu haben bei
Herr **S. M. Schönerl,** gr. Flavour-
straße 8.
Herr **W. S. Wendenschuch,** Marien-
straße 5.
Herr **Jos. Schrödel,** Wallstraße 13.
Herr **S. Straube,** Neustadt, Haupt-
straße 21.

Hedrich's Serapium

für Brust- und Halsleiden,
vielfach geprüft und verordnet, ausgezeichnet durch Geschmack, Haltbarkeit
und Wirkung, versendet 1/2 Fl. 1 Thlr., 1/4 Fl. 1/2 Thlr.
Moritzburg. Apotheker **Th. B. Hedrich.**
Desgleichen empfehle und versende ich:
Moritzburger Drüsen- und Biehpulver, à Pack. 10 Ngr.,
do. Restitutions-Fluid, à Fl. 1 Thlr.,
do. Fußpflaster, à Rolle 25 Ngr.,
do. Hustsalbe, à Büchle 20 Ngr.
Niederlagen in Dresden: die Herren Droguisten **S. Koch,** Gebrüder
**Schuffenbauer, Weigel & Zeh, F. Schaal, Schmidt &
Gros, W. F. Rivinus.**
Für Fußleidende bin ich täglich von Mittag 1 bis 7 Uhr Abends
in meiner Wohnung anwesend.
Die **Grimmert'schen Pflaster** aus Berlin sind jederzeit bei
mir zu haben.

Charlotte Manfroni,
Hühneraugenoperateurin, Schöffergasse 2.
Dieses neue, höchst überraschende
Experiment
läßt in kurzer Zeit die reizendste
Winterlandschaft mit prach-
vollen Baumgruppen in
einer Flasche heroorwachsen.
Zu haben bei:
Herr **Andrich,** Schöffergasse 24,
Herr **Blumenhangel,** Galeriestr. 17,
Herr **Gansauge,** Hauptstraße 25,
Herr **Seidel,** Pragerstraße 6,
Herr **Ruhn,** an der Bürgerweide 3,
Herr **Teucher,** Altmarkt 21, Eingang Seefstr.,
Herr **Zehl,** Marienstraße 26.

Die Sächsische Champagner-Fabrik,

Leipzigerstraße Nr. 8. verkauft nachstehende gut gepflanzte Weine.
Roth und weiße Landweine, die Flasche u. Kanne von 8 Ngr. an.
Pfalzweine d. Fl. v. 8 Ngr. an. Moselweine d. Fl. v. 9 Ngr. an.
Rheinweine d. Fl. v. 12 Ngr. an. Bordeaux d. Fl. v. 11 Ngr. an.
Alle Flaschen werden gegen Vergütung von 1 Ngr. pro Stück retour genommen.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltberühmt und allgemein beliebt, empfiehlt à 3 und 4 Ngr.
Tode's Commissionscomptoir.

Landwirthschaftliche Buchhaltung

nach einfacher und doppelter leicht fähiger Methode, mit Anwendung des
kaufmännischen Rechnens, wird ertheilt
Näheres Papierhandlung am See Nr. 41.



Schweins-Prämien-Schieben
heute Sonntag den 20. Januar in der Restauration
von Herrn Schulze, Sonn & Leisch u.
Um gütigen Besuch bittet Carl Meyer.

Restauration zum Thürmchen.
Morgen Montag den 21. Januar Karpfenschmaus.
Anfang 8 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet Bildbrand.

Heute über 8 Tage, Sonntag den 27. Januar:
Karpfenschmaus, von 4 Uhr an Ballmusik
im Gasthause zum Kronprinz in Mosterwitz.
Um geneigte Beachtung bittet G. Ledebal.

Restauration zum Bairischen Brauhause.
Heute Abend Karpfen (polnisch), sowie ein ff. Lagerbier empfiehlt hochachtungsvoll Feisker.

Variationstheater u. Theaterum Mundi.
im Saale des Monteuff'schen Brauhauses,
Friedrichstraße, Friedrichstraße.

Heute Sonntag, den 20. Januar 1867: Erste Vorstellung. Raffin-Gründung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Zur Aufführung kommt: **Kasper auf der Zaubereinfel**. — Im Theaterum Mundi: **Die Schlacht bei Deversee**. — Preise der Plätze: Ester Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 3 Ngr. Dritter Platz 2 Ngr. Die Direction.

Besten Kornbranntwein, 30% Tr., a Kanne 25 Pf.,
Kümmel, Pfeffermünze, Spanischer, Kirsch u. dergl. Sorten,
a Kanne 4 Ngr.,
Abum, a Kanne von 5 Ngr. an,
Aechten alten Nordhäuser, a Kanne 5 Ngr.
Div. Sor en ff. Doppelliquore, a Kanne 12 Ngr.,
Caffin, Mogenbitter, a Kanne 8 Ngr.,
Punsch, Grog, und Gührwein: 1/2 Liter, a Gl 15 Ngr.,
empfehlen.

Liqueur-, Rum- & Essenzen-Fabrik
von **F. Günlich**,
Falkenstraße 65. Ed. der Annoncen-
NB. Wird verkauft bei Anwesenheit von Herrn Otto Eimer an, billiger.

Nigromantie.
? w. h. d. — Schwarz — Sittens — (geschl. Plu) — 67-13-4-1.
Gehimms für alle Menschen; über Vergangenheit, Jetzt und Zukunft;
Beben u. s. w. gibt Auskunft (für jeden Punkt) nach Astro-
logie her. Sympylogiechen. Cabalistischen
Systematischen Berechnungen (laut Naturgesetzen) über Ver-
gangenheit, Gegenwart und Zukunft — und zur Zeder Mensch kräftlich
und sorglos leben kann. (Name und Adresse)
Philosoph **Beckler**, Dresden, Schiffschiff 28, 4.

Offene Hauslehrer-Stelle.
Ein Schüler candidat, welcher schon als Hauslehrer fungirt hat, wird für eine distinguirte Familie in Un. an gesucht. Näheres im

Intelligenz-Bureau Dresden,
Antonienhof Nr. 4. Ostlar Haupt.

Stearin-Lichte.
In 4 und schön brennend, 4 Quart 6 Ngr., empfiehlt das Seifen- und
Büchergeschäft von **Delar Sant**, Dresden, Antonienhof 4,
1. Hofstr.

**Baderei Waldgasse Nr. 8 und
Brodverkauf Banne Straße Nr. 44d,**
neben d. m. goldenen Löwen.
empfiehlt ein feines, wohl und zähes, eines Roggenbrod,
richtiges Gewicht.
W. Gumbitz.

Gute Schlittschuh-Kahn
Zell'scher Weg Nr. 1 im Garten, zunächst der
Falkenstraße Nr. 40

Auction Montag den 21. Januar um folgende
Tag von 10 Uhr an sollen grosse
Brüderstr. Nr. 27
eine große Partie Wand-gegenstände,
als: goldene Ringe, Uhren, Schmuck, Kleidungsstücke, Bett,
Leib- und Tischwäsche,
versteigert werden durch
Ado E. W. Schmidt.

Restaurant
im **Hôtel de Hambourg**,
Eingang der Roßstraße,
empfiehlt heute Sonntag den 20. Januar:
Mock-Tourne-Suppe,
englischen Austern-Salat, Lachs à la hollandaise,
Filet de boeuf à la flamande mit Sauce
Burgunder, Kalbskopf en terroir, Hirschrücken
etc., sowie eine frische Weibung von 184. Nürnber-
ger und vorzüglichem böhmischen Bier.

Steinkohlen,
J G Busch,
Wachbleichgasse 9 Riblage
nabe an auf der Petergasse,
liefert Steinkohlen aller Sorten aus
den herrl. v. Borsgütchen u. Königl.
Werken ab Schicht zu Werkpreisen
unter Garantie in Jahren von 5 bis
15 Tonnen.
Bestellungen können durch jeden
Dienstmann bewirkt werden, der Vo-
tenlohn wird den geehrten Abnehmern
wieder zu Gute gerechnet.

Braunkohlen.
J. G. Busch,
Wachbleichgasse 9, Niederlage
neben an auf der Petergasse.
verkauft Korbiger und Marischelner
Braunkohlen aller Sorten ab Cen-
tral Bahnhof.
Bestellungen können durch jeden
Dienstmann in meiner Wohnung, Nie-
derlage und auf dem Bahnhof selbst
bewirkt werden, der Votenlohn wird
den geehrten Abnehmern wieder zu
Gute gerechnet.

**Für
Confirmanden!
NUR**

21b. Freiburger Platz 21b.
f. schwarzer Mohair
die Elle von 4 1/2 Ngr. an.
f. schwarzer Thibet
die Elle von 7 1/2 Ngr. an
**ff. schwarze. 10/11 Zephyr-
Tuch**
die Elle von 2 1/2 Ngr. an,
**f. schwarz. 10/11 breit.
Tuch**
die Elle von 27 Ngr. an,
10/11 brt Badstiu
die Elle von 18 Ngr. an.

Glauh. Kleiderstoffe
die Elle von 2 1/2 Ngr. an,
**schwarze Schlipf,
Crovatten, Tücher ec.**
zu den bill. güten Preisen.
Nur
21b. Freiburger Platz 21b.
Parterre und erste Etage.
Robert Bernhard.

**Neues Baueub d,
schwarz, empfiehlt das Probdacten-
geschäft R. Künze Nr. 16.**

**Theater-
Perücken**
(für Gesellschaftstheater)
jeder Art, für Herren und Damen,
Locken, Schnurr, Backen u
Bollbärte zum Verkauf u Verleihen
empfiehlt
Heinrich Beters,
Coiffeur, Rathhaus, Schiffergasse
früher:
Louis Köhler,
Königl. Hoftheater-Friseur

Annouce.
Ein Kaufmann, im Besitze eines
blühenden Geschäfts und Vermögens,
wünscht sich mit einer Dame von
angenehmem Aussehen gebildet und
müthig, zu verheirathen, die
ebensfalls etwas Vermögen besitzt.
Hieraus reflectirende Damen wollen
ihre Photographie nebst Angabe der
Verhältnisse ec. unter der Adresse
A. 100. an das Annoncen-Bureau
von **Eugen Fort** in Leipzig
franco einsenden.

Billig zu vermiethen
ist ein: 1. Etage zwischen Dresden
und Plauen, mit zwei Stuben, ein
Saalon nebst Zudehor, Garten zu für
80 Thlr. sofort oder später zu legie-
hen, auch kann dieselbe zu 30 und
50 Thlr. getheilt werden. Dasselbe
ist auch ein Garten über 1 Schffel
Land groß, mit Obst-, Weinst- und
Spargelanlagen zu verpachten. Nä-
heres hiezu Befizer, gr. Plauenische
Straße 9 a. Porten.

Ein Mädchen zu kochen wird so-
fort gesucht Klauenstraße 31.
1 Treppe

Einige gute Wiener Zither
ist billig zu verkaufen.
Seilerstraße Nr. 15.
1 Treppe rechts.

**Restoration-
Verpachtung.**
Ein in Nähe der Altstadt gelegene
sehr frequente Restauration, ist Weg-
zu halten an solide Leute, denen ein
Kapital von 1500 Thlr. zur Seite
steht, welches größtentheils hypotheta-
risch gesichert wird, zu verpachten.
Näheres gr. Frohngasse 2, früher
A. Gross.

**Ein Jagd-, jezt oder Ostern begeh-
bar, in Nr. 11 in Viehden.**

**Reelles
Heiraths-
Gesuch.**
Ein Niederösterreichischer, 40 Jahr
alt, gesch. erhaltener und Hausbesitzer,
sucht eine Lebensgefährtin, gleichviel,
Jungfrau oder Wittve in 30. Jahren,
mit 3000 Thlr. Vermögen, da er selbst
8000 Thlr. hypothekarisch aufzuweisen
hat. Eine rüthigende Dame Wittve
sein so wird wegen familie nicht An-
stand genommen, da es hiesiger Kin-
derfreund ist. Welche Damen, welche
auf dieses reelle Gesuch reflectiren,
wollen ihre genaue Adresse mit Angabe
der Verhältnisse unter **E. O. Jor-
daner**, 15 2. Et. rechts niederlegen.

**Ein Destillations- und Cigarren-Ge-
schäft** in frequenter Lage ist zu
verkaufen. Es würde sich auch zu
jedem andern Geschäft eignen. Nä-
heres gr. Schlegelgasse Nr. 4. im Ber-
goldes-Gesucht.

Ein junges Mädchen, gelehrte Daus-
nom, w. l. d. Umgang mit Briefen ver-
steht, sucht Stellung. Näheres Bahn-
gasse 26. 3. Etage.

Ein Producten-Geschäft,
wegen Todesfall sofort billig zu
verkaufen.
Zu erfragen Elbgasse Nr. 10.
Parterre.

**Ein Kasten zum Transport eines
tastelartigen Pianofortes** wird
ehestens zu mietzen oder auch zu
kaufen gesucht.
Offerten an die Bezirks-Armen-
Anstalt Pirna.

Ein junges Mädchen vom Lande,
welches mehrmals in der Woche
nach Dresden kommt, wünscht die
Befähigung eines nicht unbemittel-
ten Herrn zu machen. Adressen, wo-
möglich mit Photographie, sind bis
zum 22. d. M. unter
H. C. 708
in der Expedition dieses Blattes nie-
derzulegen.

Eine auswärtige alleinstehende Dame
aus guter Familie, welche sich
in Dresden zu verheirathen wünscht,
sucht hiedurch die Bekanntschaft mit
einem Manne, von gebiegem Cha-
racter, geistiger Bildung und schöner
Existenz. Sie selbst mittlere Dresd-
nerin, besitzt 500 Thlr. im Vermö-
gen, hüthen und häuslichen Sinn.
Hieraus reflectirende Herren wollen
gefallig ihre Adressen, mit genauer
Angabe der Verhältnisse und Namen,
unter
M. Z. 1000.
poste rest. franco niederlegen.

Zu einem großen Kohlen-Geschäft wird
ein thätiger **Associe** mit
3000 Thlr. Einlagecapital zum baldi-
gen Eintritte gesucht. Reingewinn
30 Procent.
Näheres unter **H. P.** poste rest.
franco Dresden.

Ein eleganter
4 Jahre alter **Vonig** ist billig zu
verkaufen. Das Nähere Nr. 4. Ost-
str. bei Herrn **G. Yessauht.**

Sauptstraße oder deren Nähe wer-
den 2 kleine Zimmer, 1 Treppe,
zu **1 Comptoir** gesucht. Adr.
H. D postrest. Dresden, Hauptstr.

Carlatan, sowie
jeden **Kleiderstoff** und
Rockkanten werden gut ge-
preist. **Pr. Sserel, Ram-
peschestr 21 III.**

Gedichte-Gesuche: Rosenz 23. II.
Gandshube werden schon gewa-
schen, Waschleder für 1 Ngr.,
Blach für 2 Ngr. Schmußfessern al-
ler Art werden gewaschen, gekräftigt
und modernisirt. Klauenstraße Nr. 1.
Gustav Adolph Sieber.
Schnuck-
Feder-Fabrik.

Stelle-Gesuch.
Ein zuverlässiger junger Mann,
welcher 200 Thlr. Cautio stellen
kann, sucht eine Stelle als Kassier-
Bote, Comptoir-Diener, oder sonst
ähnliche Stellung. Gefällige Adressen
werden erbeten unter **F. Z. 200.**
in der Exp. d. Bl.

Sängerinnen
werden gesucht. Adressen erbittet man
Rampeschestr. 6 4 Etage links.

Eine getheilte erste Etage, in der
Nähe des Centralbahnhofs, ist
Ostern beziehb. Näheres Rosenweg
Nr. 26. Parterre.

Achtung!
Alle Pfänder, welche nach ge-
troffener Uebereinkunft bei mir Unter-
zeichneten verfallen sind und bis zum
3. Februar 1867 nicht eingelöst oder
nach Befinden prolongirt werden, wer-
den sofort ohne Ausnahme der Auction
übergeben. **L. Bleichschmidt,**
Pfandbesitzer, Neumarktstraße Nr. 6.

Ein **geübter Kaminmaler**
empfiehlt sich Kauptstr. Fleischer-
gasse 11. 2 Treppen rechts.

empfehlen
Coll
unserem
Geschäft für
fortgeführten
bitten wir
Dr
empfiehlt
Jach
Znal
NB. Ku
ein von
beits
schönen
empfehlen
G. S.
Lode's
E. S.
Belie
Ganz
Pf
reine
div. B
E
Mosel
Borde
Franz
Bass
Porter
Porter
empfehlen
Ro
zu möglic
V
und ander
von N
P
13
G
mit
mater, zu
Lungens
Mo? sagt

F. F.
 Durch mich wird ersucht, daß unter **Joh. Scholz** nach
 hiesiger freundlicher Uebereinkunft aus der von uns unter der Firma
Scholz & Jahn,
 Wilsdrufferstrasse 18,

geführten
Colonialwaaren- & Delicatenhandlung
 ausgeschieden und dieselbe mit sämtlichen Activen und Passiven von
 unserem **C. O. Jahn** übernommen worden ist Derselbe wird das Ge-
 schäft für seine alleinige Rechnung unter der Firma

Carl Otto Jahn

fortführen.
 Für das der jetzigen Firma geschenkte Vertrauen ergebenst dankend,
 bitten wir, dasselbe auch der neuen Firma gütigst zu Theil werden zu lassen.
 Dresden, den 18. Januar 1867.

Scholz & Jahn.

Das Damen-Mantel-Magazin von
A. Pfänder,

Kreuzstraße Nr. 1 (nicht an der Kreuzkirche)
 empfiehlt eine große Auswahl schöner Paletots, Radmäntel,
 Jacken, sowie für Mädchen Jacken, Paletots, als auch für
 Knaben Anzüge, Paletots, Savelocks in weissen Stoffen und
 zu billigen Preisen.
 NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisiert und um-
 gearbeitet nach den neuesten Façons.
Wohnung in demselben Hause.

Tannin-Balsam-Seife,

ein von den Autoritäten der Medicin approbirtes Universal-Gesund-
 heits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden,
 schönen, weissen und weichen Haut. Hieron haben Lager und
 empfehlen à Stück 5 Ngr.:
Arthur Rudolphi, Pragerstr. 12.
Fedor Schopel, Körnerstr. 14.
Justus Garbe, Baupnerstraße.
Wih. Spereo, Maunstraße 2.
Beigel & Rehb. Marienstr. 24. In Gohndem die Apotheke.

Ganz vorzüglich schöne Rhein-, Mosel- und
 Pfalzweine von 9 und 10 Ngr an,
 reine Bordeauxweine von 11 Ngr. an
 div. ff. Champagner von 25 Ngr an
 empfiehlt die Weinhandlung von

Fr. Geist, Moszinskystrasse 2,
 zwischen Lütichaus- u. Räcknitzstr.

Rosel- und Rheinweine von 8 und 10 pr. 1/2 Ngr. fl. an,
 Bordeauxweine von 12 Ngr. pr. 1/2 fl. an,
 Französische Champagner von 45 Ngr. pr. 1/2 fl. an,
 Basses Pale Ale à 6 1/2 Ngr. pr. 1/2 fl.,
 Porter von Barclay Perkins & Co. à 5 1/2 Ngr. pr. 1/2 fl. u.
 à 10 Ngr. pr. 1/2 fl.,
 Porter und Edinburg Ale à 3 Ngr. pr. Glas.

H. Kourmoussi,
 46 Pragerstraße 46.

Rudolf Ernert

empfehlen in feineren und geringeren Qualitäten
Rock-Reste und kleinere Reste
 zu möglichst billigen Preisen.

Schössergasse 3.
 Lager von Stoffen zu
Masken - Anzügen.

Wechsel auf New-York
 und andere Hauptplätze der vereinigten Staaten
 von Nord-Amerika zu billigen Cour's zu haben bei

Lüder & Tischler,
 Palaisplatz Nr 4

Die
Planoforte-Fabrik

von
Ernst Rosenkranz,

jetzt Leipzigerstraße Nr. 3,
 empfiehlt Pianos aller Art in Tafelform von 160 bis 300 Thlr., Pa-
 ninos zu 230 bis 280 Thlr., Stubflügel à 370 Thlr. und Con-
 certflügel à 500 Thlr. Der alte gute Ruf der Fabrik (dieselbe besteht
 seit mehr denn 70 Jahren) bürgt für vorzügliche Arbeit, und werden Auf-
 träge nach allen Plätzen der Erde prompt und zuverlässig ausgeführt.

Geld sofort in jeder Betragshöhe auf
 alle gute Pfänder
13, II. große Schießgasse 13, II.
 Verlos und Einlösung ohne Aufenthalt

Ein Destillations-Apparat
 mit Blase und Einsatz, Phleg-
 mater, zwei Becken und Röhrlung ist
 umzugs halber billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Expedition b. Bl.

Fournier = Ausverkauf,
 sehr billige Preise.
 Schöffelgasse 33. II.
 In jeder
 Qualität **Mützen** empfiehlt die Rigt
 Berge, Sporen, 12

Ein in hiesiger Antonsstadt auf einer
 sehr belebten Straße gelegenes
 und gut erhaltenes Haus, in welchem
 ein Verkaufszimmer eingebaut und zu
 diesem großer Kellerraum, Hof und
 Garten gehört, sich in eben zu jedem
 Geschäftes vorzüglich eignet, soll, bei
 mäßiger Anzahlung, billig verkauft
 werden.
 Selbstkäufer werden gebeten, ihre
 Anträge unter N. G. in der Ex-
 p. Bl. gefälligst mitzubringen.

Messinaer Citronen
 4 und 6 Ngr. pro Duz.
süsse Messinaer
Apfelsinen
 à 12 Ngr. pro Duz.
A. Kourmoussi,
 Gewandhausstraße.

Lehrjüngersuch.
 Ein Knabe, welcher Lust hat, Schloss-
 zu werden kann sich melden bei
Alexander Garnisch,
 Annenstraße 13.

Gärtnerei-Verkauf.
 In einer Stadt mit 6000 Einwoh-
 ner, ist eine schön gelegene und gut
 einrichtete Gärtnerei zu verkaufen.
 Selbstgeenthalten einen Ader gutes Land,
 neugebaute Kalt- Warm- u. Palmen-
 häuser, sehr schönes Wasser. Sämmt-
 liche Häuser sind gut mit Pflanzen u.
 Palm u. besetzt. Nähere Auskunft er-
 theilt auf frankirte Briefe
Klausch, Kurst Handlungsgärtner
 in Buzen

Wuitar-Waentel,
 grüne u. blaue Waffenröcke,
Waschhandschuhe,
Turkister,
 sind mehr als tausend Stück billig zu
 verkaufen.
 Freibergplatz Nr. 27.
H. Thomax.

Bäckerei-Verkauf.
 Eine gut angebrachte Bäckerei in
 einem lebhaften Orte in der Nähe Dres-
 den ist veränderungs halber sofort zu
 verkaufen Näheres in der Expedition
 dieses Blattes.

Ein große Partie von
Gartenglas
 verkauft billig.
 Die Spiegel sind von
Ferd. Sillmann,
 Wilsdrufferstraße 34.

Beste mexicanische
Vanille
 à Loth 10 und 6 Ngr.,
 à Schote 25 und 10 fl.
 schwarze und grüne
Thees
 empfiehlt
Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstraße 1.

Das Schäffer'sche Haupt-
 Bu d. Brand, Fr. St.
 u. Geil-Pfaster, welches sich in
 einer Reihe von Jahren als sicher
 wirkendes Heilmittel bewährt, ist in
 Schachteln à 24 Ngr. jederzeit zu haben
 in sämtlichen Apotheken Dresden.

Ein altes, sehr renommirtes Bur-
 gunder Haus sucht für den Ver-
 kauf seiner Weine auf hiesigem Plage
 einen tüchtigen

Agenten,
 der mit dieser Branche vertraut ist
 und in französischer Sprache corre-
 spondiren würde Gefälligst franco Offerte
 unter Aufgabe von Referenzen beliebe
 man zu richten an R. N. poste rest
 Kehl am Rhin.

Gute Winter Röde u.
Savelocks
 sind sehr billig zu verkaufen:
große Schießgasse 7. III.
Geld auf Pfänder und Leibhaus-
 schine 39 am See 39.

Oldenburger
Milchvieh-Auction.

Am Mittwoch, als den 6. Februar d. J., Mittag 12 Uhr, lassen wir
 einen Transport schöner, ganz hochtragender Kühe und Kalben zur
 „Stadt Leipzig“ bei Riesa verauctioniren.
Achgells & Detmers.
 Kühne, verpfl. Auct.

Mastvieh-Auction.

3 Stück Ochsen und 170 Stück Hammel sollen Dienstag
 den 29. Januar von Vormittags 10 Uhr an auf dem Vorwerk Ottendorf
 bei Dohna meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
Wilo. Paul. Richter.

Das wahrhaft Keelle bewährt sich immer!

Dies beweist nachstehender, an Herrn Apotheker Bergmann in
 Paris, 70 Boulevard Magenta, gerichteter Brief:
 Geehrter Herr College!
 Erlaube Sie um schleunigste Zusendung von 2000 Hüllen Ihrer pa-
 tentirten Zahnwalle*) und kann nicht unterlassen, Ihnen Be-
 richt zu geben, daß dieser Ihr Artikel von Tag zu Tag an Beliebtheit ge-
 winnt.
 Mit collegialischer Hochachtung
Josef v. Török in Pesth, Apotheke zum heil. Geist.

*) Depot in Dresden bei den Herren:
 Coiffeur **Bruno Börner,** Neu-
 stadt Hauptstraße 16.
J. Rothe, Ballstraße
C. Schmidt, Neustadt a Markt
J. Schöner, Marienstraße.
M. Seelig, Seestraße.
M. C. Weber, Ammonstraße.
Beigel & Rehb., Marienstraße.
Winkler, Wobergasse.
Jul. Adler, Königbrüderstraße.
Jul. Garbe, Baupnerstraße.
D. Baymann, Frauenstraße.
 In Bayreuth die Stadtapotheke.
 • Dippoldswalde: **G. U. Linke.**
 • Gohndem: die Apotheke.
 • Tharand: Apotheker **Wack.**

Dresdner
Sprach- & Handels-Institut,
 8 Waisenhausstrasse 8.

Rasch zum Sprechen führender Unterricht in Deutsch, Französisch,
 Englisch, Italienisch etc. für Damen, Herren und Kinder. Conversation
 durch Nationallehrer. — Allgemeines Uebersetzungs-Bureau. — Fran-
 zösische und englische Handelscorrespondenz. — Doppelte italienische
 Buchführung für Damen und Herren. Solo- und Zirkelstunden. — Ein-
 tritt zu jeder Zeit. — Preise billig.
 Auswärtigen wird gute und billige Pension nachgewiesen.
F. Victor Ziegler.

Auction. Dienstag den 22. Januar Vormit-
 tags von 10 Uhr an sollen in hies. Königl.
 Bezugsgerichts-Auction — **Rampeschestraße Nr. 21** — Verändere-
 ung halber nachbenannte

neue Waaren und Kleidungsstücke,

als: schwarzer und brauner Tüffel, ff. Tuche, Modkoff, Rainé, Doppel-
 lustre, Futterbuchant, 6 Nobern Mull, 28 Ellen Ba dge, 2 türkische
 Unschlachtetücher und 81 Dugend ff. Buddkin-Damenhandschuhe, ferner
 ein Radmantel, Doppelkoffjaden, Mädchenburnusse, ein ff. Sommer-
 anzug (Kot, Hose und Weste), 2 Knabenanzüge und 7 Stück Herren-
 Winter Röde von Doppelstoff,
 durch mich versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel,
 Königl. Gerichts-Auctionator.

**Ich glaube, daß es noch eine Legion Leidens-
 gefährten giebt, die gleich mir an Dinnrarrigkeit leidend, kein
 Weloopfer scheuten um durch Gebrauch der vielfach angepriesenen Dese,
 Pomaden u. s. w. den verhassten vollen Haarmiß wieder zu er-
 langen, statt dessen aber den Rest der Haare schwinden sehen und zuletzt
 mit einer Platte einhergingen. Dieses Mißgeschick habe ich leider an
 mir selbst erfahren, als mein guter Stern mich zu Herrn
Scheinich in Löbau**

führte; dieser wackere Mann erklärte sich zu Wiederherstellung meines
 Haarwuchses nach einer von ihm erfundenen Methode gegen Garantie
 der Bewährtheit bereit; ich nahm dieses Anerbieten vertrauensvoll an
 und erfreue mich nunmehr wieder meines eignen Kopfhaares, was ich
 zur Beachtung aller Haarleidenden zur öffentlichen Empfehlung bringe.
B. v. G.
 Mein Name ist bei Herrn Scheinich zu erfahren.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden
 Dienstag in Dresden, im

Hotel de Russie
 zu sprechen.

Für Damen von Vormittags 10 bis 12 Uhr.
 Für Herren von 1 bis 4 Uhr Nachmittags.

Fabrik von Hundehalsbändern,
Hundemaulkörben,
 in Messing und Neusilber, mit und ohne Schloß, verkauft en gros
 und en detail die

Drahtwaaren-Fabrik von A. Schneider,
 Pirnaische Straße 18.

